

5. IV. 1918

## Reise des Kaisers nach Görz und Gradiska. Zu Begleitung des Ministerpräsidenten Doktor v. Seidler.

Um sich persönlich durch unmittelbaren Augenschein von der Lage der Bevölkerung in den wiederbesetzten Gebieten von Görz und Gradiska und speziell von der Situation der in ihre Heimat zurückkehrenden Flüchtlinge sowie von dem Stande der Wiederaufbauaktion zu überzeugen, hat sich der Kaiser gestern in Begleitung des Ministerpräsidenten Dr. Ritter v. Seidler, des Chefs des Generalstabes Generalobersten Freiherrn v. Arz und des üblichen Gefolges nach Görz-Gradiska begeben.

Der Kaiser traf schon in früher Morgenstunde in der nun wieder dem Verkehr eröffneten Station St. Lucia-Tolmein ein, woselbst er die Meldung des Statthalter-Freiherrn v. Fries-Siene, des Leiters der Bezirkshauptmannschaft Tolmein Baron Hohenbühel sowie die Vorstellung der Bürgermeister des Tolmeiner Bezirkes entgegennahm. In längeren Gesprächen, die der Kaiser mit jedem einzelnen in den Landessprachen führte, erkundigte sich der Monarch auf das eingehendste über die Lebensverhältnisse der Bevölkerung, wobei sein besonderes Interesse der Approvisionierung und der Wiederaufbauaktion galt.

Vom Bahnhof St. Lucia ging die Fahrt mittels Automobils durch die stark zerstörten Ortschaften St. Lucia und Tolmein bis Karfreit, woselbst der Monarch die Stätten der Offensiv des vorigen Herbstes besichtigte, und von dort in dem noch viele Spuren der Kriegsergebnisse aufweisenden Sfondrate nach Görz. In allen Ortschaften, die auf der Fahrt berührt wurden, wurde der Kaiser von der herbeigeeilten Bevölkerung, von der Seelsorgegeistlichkeit und den Gemeindevertretern unter Glockengeläute begrüßt. In Tolmein hielt Landtagsabgeordneter Pfarrdechant R o j e c eine Ansprache.

Der Kaiser dankte in warmempfundenern Worten für den herzlichen Empfang und sicherte der Bevölkerung, deren vorbildlich patriotische Haltung während der Kriegszeit ihm wohl bekannt sei, seine weitestgehende Fürsorge zu. In der Pfarrkirche von Karfreit nahm der Kaiser inmitten der Bevölkerung an dem vom Pfarrdechanten von Glitsch Widmar gespendeten Segen teil. In Salorno, wo sich Stappengruppenkommandant von Görz Feldmarschalleutnant R u c h i n i k a meldete, unterzog der Monarch die Herstellungsarbeiten an der gesprengten Eisenbahnbrücke einer eingehenden Besichtigung, wobei er persönlich die Deforierung mehrerer Offiziere und Mannschaftspersonen vornahm, die sich um die Vollendung des in überraschend kurzer Zeit geschaffenen fähigen Werkes besonders verdient gemacht haben.

Auf dem Hauptplatze des in reichem Flaggen Schmuck prangenden Görz wurde der Kaiser vom Fürsterzbischof Dr. Sedej an der Spitze des gesamten Klerus, vom Landeshauptmann Dr. Faidutti mit dem Personal der Landesämter sowie vom Bezirkshauptmann Freiherrn v. Baum und dem Regierungskommissär der Stadt Görz Conte Dandini empfangen und von einer großen Menge begrüßt. Zur Begrüßung des Monarchen war auch der in Görz lebende frühere Marinekommandant Freiherr v. Spau n erschienen. Der Monarch unterhielt sich hierauf durch längere Zeit mit den zahlreich erschienenen Bürgermeistern der Görzger Umgebung, wobei er nicht müde wurde, sein warmes Interesse für die vom Kriege so schwer heimge suchte Bevölkerung zu bekunden. Vom Hauptplatze begab sich der Kaiser zum Amte für den Wiederaufbau von Görz und Gradiska, wo er von Hofrat v. Schüller n, den Fachreferenten und dem übrigen Personal des Amtes begrüßt wurde. Der Monarch ließ sich hier in erschöpfender Weise über den Stand des Wiederaufbaues sowie über die Maßnahmen informieren, die getroffen wurden, um ungeachtet der großen der Aktion gerade in den Anfangsstadien entgegenstehenden Schwierigkeiten einen möglichst raschen Fortschritt der Arbeiten zu sichern.

Von Görz fuhr der Kaiser durch das wegen seiner landschaftlichen Schönheit sowie seines Obst- und Weinreichtums berühmte, nun auch vom Krieg hart betroffene Hügel land des Coglio, wobei kurzer Aufenthalt in Quisco und Dobra genommen wurde. Auch hier gestattete der Empfang des Kaisers durch die Einwohnerschaft zu einer überaus herzlichen patriotischen Kundgebung, an der insbesondere auch die Schulfugend mitwirkte. In der Grenzstadt Cormons wurde der Kaiser auf dem Hauptplatze vom Bürgermeister Geheimen Rat Baron Locatelli, der Geistlichkeit und einer großen Menschenmenge begrüßt. Ueber Medea, wo der Kaiser das Anwesen des Grafen D u b s k y besichtigte, ging die Fahrt nach dem Zentrum der Friauler Industrie, dem nun fast ganz zerstörten Monfalcone. Nach der Meldung des Bezirkshauptmannes G a s s e r wurde der Monarch vom Reichsratsabgeordneten Hofrat Dr. Bugatto und dem Gemeindevertreter Dr. R o b u l l a und den zahlreichen nun zur Wieder-

aufnahme ihrer Tätigkeit zurückkehrenden Ortsbewohnern begrüßt. Von hier wurde die Reise über die Höhen des Karstes, an den Ruinen des Schlosses Duino vorbei, an den Standort des Hofzuges fortgesetzt. Auf dem Wege dahin berührte der Monarch Miramar. Ein Besuch von Triest unterblieb diesmal, da der Kaiser in letzterer Zeit in dieser Stadt wiederholt gewilt und Gelegenheit hatte, sich über die dortigen Verhältnisse durch eigenen Augenschein zu informieren.